

DAS SCHAUFENSTER

## Marktkauf-Azubis spenden an Schüler

**U21 Azubi- und Nachwuchsprojekt:** Erlös einer gemeinsamen Backaktion geht an die Klasse 10H.

■ **Bünde** (peh). Da staunen die Schüler Angelina Hasaj (16) und Jan-Henrik Hülsmann (15) mit ihrer Lehrerin Ivonne Strunk nicht schlecht bei der Spendenübergabe im Marktkauf Bünde, als sie den Scheck von der Marktkauf-Auszubildenden Nilgün Sahin (22) und den beiden Azubis Christian Adrian (20) und Alierdin Basgöze (24) überreicht bekommen: 200 Euro gehen an die Klasse 10H der Erich-Kästner Gesamtschule.

„Die Marktkauf-Azubis sind zu uns in den Hauswirtschaftsunterricht gekommen und haben mit uns Muffins, Nussecken und Amerikaner gebacken und verziert“, sagt

Strunk. Anschließend haben die Schüler und Azubis die süßen Backwaren im Marktkauf unter die Kunden gebracht. „Auch schüchterne Schüler sind dann auf fremde Menschen zugegangen, um zu verkaufen“, freut sich die Lehrerin. Das Geld soll nun für den Abschluss der Klasse, beispielsweise für eine Feier oder Fahrt, verwendet werden und fließt zunächst in die Klassenkasse.

Die Aktion ist Teil des U21 Azubi- und Nachwuchsprojekts von Edeka unter dem Motto „Wir kriegen's gebakken“. Die Summe wurde laut den Azubis vom Marktkauf zusätzlich aufgerundet.



**Haben gemeinsam gebacken und im Marktkauf verkauft:** Jan-Henrik Hülsmann (15) (v. l.), Lehrerin Ivonne Strunk und Angelina Hasaj (16) wurden in ihrem Hauswirtschaftsunterricht an der Erich-Kästner Gesamtschule von den Marktkauf-Azubis Nilgün Sahin (22), Christian Adrian (20) und Alierdin Basgöze (24) unterstützt und bekamen nun einen Spendenscheck überreicht. FOTO: HEIDBRINK

## Haxen-Essen bei Germania Holsen

■ **Bünde** (nw). Der Gesangsverein Germania Holsen trifft sich am Freitag, 10. Februar, um 19.30 Uhr zum Haxen-Essen im Vereinsheim am Sport-

platz. Mitglieder des Gesangsvereins können sich bis zum 5. Februar bei Gerhard Stork, Tel.: 61770, oder Horst Gläser, Tel.: 63010 anmelden.

## Winterwanderung von Spradow 2000

■ **Bünde** (nw). Das war mal eine echte Winterwanderung beim Förderverein Spradow 2000. Die Teilnehmer genossen jetzt das herrliche Winterwetter und waren knapp zwei Stunden unterwegs. Horst

Wibbeler organisierte die Tour, die von vielen Vereinsmitgliedern und Spradower Bürgern angenommen wurde. Den Abschluss bildete das traditionelle Grünkohlessen im Café im Feld.



**Nach der Tour ins Warme:** Die Teilnehmer vor dem Café im Feld in Spradow. FOTO: SPRADOW 2000

# Ein stimmgewaltiges Jubiläum

**50 Jahre Shanty-Chor Bünde:** Diese Feier im Bänder Stadtgarten wird den Gästen noch viele Jahre in Erinnerung bleiben. Ein Programm, in dem sich Überraschungen, Ansprachen und Chor-Auftritte abwechselten

Von Thorsten Mailänder

■ **Bünde.** Am Ende des Konzertes war es 0.35 Uhr und der Stadtgarten erlebte ein Seebeben. Fast sieben Stunden dauerten die Feierstunde und das Jubiläumskonzert des Bänder Shanty-Chores anlässlich seines 50-jährigen Bestehens. „Heute wird es spät, das kann ich allen versprechen“, sagte der Vorsitzende der Bänder Marinekameradschaft, Jens Meyer, in seiner Begrüßung zur Feierstunde im Hengistsaal des Bänder Stadtgartens am frühen Samstagabend.

Meyer hieß neben Landrat Jürgen Müller und Bundes stellvertretenden Bürgermeister Martin Lohrie noch Stadtbrandmeister Rüdiger Meier, Werner Haase vom Landesverband Westfalen des Deutschen Marinebundes, Bundes ehemalige Bürgermeister Siegfried Hagemann und Annett Kleine-Döpke-Güse sowie zahlreiche Vertreter befreundeter Vereine und Institutionen willkommen.

### Im Ruhestand werde ich mich den Shantys anschließen

Landrat Jürgen Müller blickte auf die Traditionen der Shanty-Chöre. „Die Shantys waren die Lieder bei der Arbeit der Matrosen auf den Schiffen“, sagte der Chef der Herforder Kreisverwaltung, Martin Lohrie, der den erkrankten Bürgermeister Wolfgang Koch vertrat, überbrachte die Grüße der Stadt Bünde. „Wenn ich im nächsten Jahr in den Ruhestand gehe, werde ich mich den Sängern des Shanty-Chores anschließen“, sagte Martin Lohrie unter dem Beifall der Anwesenden.

Chorleiter Joachim Hoeck dankte den vielen Helfern, die zum Gelingen des Festaktes, des Jubiläumskonzertes und der 96-seitigen Festschrift beigetragen haben. „Wir sind der älteste Shanty-Chor in Nordrhein-Westfalen und belegen Platz vier in Deutschland“, betonte Hoeck stolz. In vielen Grußworten wurde häufig an den vor fast zehn Jahren verstorbenen Solisten Joachim Anger erinnert. Anger und der heutige Ehrenchorleiter Jürgen Klofac haben den Bänder Shanty-Chor über Jahrzehnte geprägt. Als am Samstagabend Jürgen Klofac mit etwas Verspätung zum Festakt erschien, erhielt er spontan großen Applaus. Der Ehrenchorleiter kam nach einer ärztlichen Behandlung mit einem Rollator und zeigte sich von seiner bekannten Art: „Ich



**Das große Finale:** Rund 200 Künstler im Bänder Stadtgarten standen am Samstagabend auf der Bühne und sorgten bei den vielen Gästen für eine wohlige Gänsehaut. FOTOS: THORSTEN MAILÄNDER



**2,02 Meter gegen 43-jährige Mitgliedschaft:** Christoph Rodermund holt Hermann Wendt auf die Bühne.

habe neu neues Schiff.“

Altbürgermeisterin Anett Kleine-Döpke-Güse betonte, dass der Bänder Shanty-Chor für sie während ihrer Amtszeit sehr prägend gewesen sei. Ihre Begleitung bei der zweiten Reise des Chores nach Südafrika werde sie in ihrem Leben nicht vergessen. „Ihr habt viel gemacht und unzähligen Menschen Freunde bereitet“, rief die frühere Bür-

germeisterin „ihren Jungs“ in bewegten Worten zu. Im Verlauf der Feierstunde verlas Jens Meyer Glückwunschsreiben aus Bundes Partnerstadt Leisnig und vom Vize-Admiral Andreas Krause in seiner Eigenschaft als Inspekteur der deutschen Marine. Einen Überraschungslou landete der Vorsitzende der Marinekameradschaft in der Feierstunde, als er Marco Hebel, Wolfgang Josef und Joachim Hoeck mit der Verdienstnadel in Silber des Deutschen Marinebundes auszeichnete. „Es hat keiner etwas gewusst“, sagte Meyer erfreut. Im Verlauf des Konzertes wurde Holger Diekmann die gleiche Ehrung zuteil.

### Beim großen Finale standen 200 Künstler auf der Bühne

Der große Saal im Bänder Stadtgarten war für das Konzert ausverkauft. Die Veranstaltung wurde von der Chorgemeinschaft MG 1989 Stift Quernheim/GV Deutsche Eiche Kirchlegern, dem Shanty-Chor Dortmund, den L' Ort Singers aus Löhne und den Gastgebern aus Bünde gestaltet. In eleganter Manier wurde der Abend von Christoph Rodermund moderiert. „Bessere Botschafter Bün-



**Überraschungsehrung:** Marco Hebel, Wolfgang Josef und Joachim Hoেকে bekommen von Jens Meyer (l.) und Werner Haase (r.) die Verdienstnadel in Silber.

des kann ich mir nicht vorstellen“, sagte Bundes stellvertretender Bürgermeister Ulf Dreier. Er meinte damit die vielen Auftritte in der ganzen Welt von den USA bis nach Moskau oder nach Südafrika. Die Liste der Auftritte in Deutschland ist endlos.

Jens Meyer begrüßte besonders den Schweizer Bruno Knill (77) aus Stantk Gallen mit der längsten Anreise. „Er hat uns vor Jahren die große Kuhglocke geschenkt“, berichtete Meyer.

Die musikalischen Darbietungen der sich gut ergänzenden Chöre waren gespickt mit Klassikern, wie „Ein Stern, der deinen Namen trägt“, „My Way“, „Wir sind Kinder Gottes“, „La Paloma“ oder „Rolling Home“. Im „kleinen Finale“ standen die Shanty-

Chöre aus Dortmund und Bünde zusammen auf der Bühne und sangen gemeinsam mit dem Publikum ein Potpourri der bekanntesten Seemannslieder und immer wieder lautstark „Es trinken die Matrosen – Rummm faldera“.

Beim großen maritimen Finale aller Chöre waren fast 200 Künstler auf und vor der Bühne. Das große Konzert zum 50. Geburtstag des Shanty-Chores Bünde ging mit „Lili Marleen“, „Kein schöner Land“ und „Guten Abend, gute Nacht“ stimmungsvoll zu Ende. Alle Gäste hatten sich inzwischen von ihren Plätzen erhoben. „Vor den Kandidaten bei ‚Deutschland sucht den Superstar‘ braucht sich von euch keiner zu verstecken“, sagte Moderator Rodermund treffend über die Sänger

## „Wer singt, geht nicht am Stock“

**Viel vor in diesem Jahr:** Nach Ehrungen für langjährige Mitgliedschaft und Danksagungen gab es einen Ausblick auf das laufende Jahr. Dabei sind auch wieder viele Auftritte in Seniorenheimen

■ **Bünde** (nw). Der Männerchor Hunnebrock hielt seine Jahreshauptversammlung traditionell im Vereinslokal Erdbrügger ab. Der Vorstand und auch der Kassenwart wurden von den Sängern für die vergangene Wahlperiode entlastet. „In bester Harmonie konnte die Umwahl des Vorstands erfolgen“, schreibt der Männerchor in einer Pressemitteilung.

Der Vorsitzende Heinrich Sterwerf und der zweite Schriftführer Wilfried Schäfer wurden durch Wiederwahl bestätigt. Gerhard Stenzel

folgte dem als zweiten Kassierer ausgeschiedenen Herbert Feldkötter. Günter Brüning ist als Kassenprüfer noch für ein Jahr gewählt, während Günter Niestroy als zweiter Kassenprüfer zur Verfügung steht.

Die Versammlung brachte außerdem zu Tage: Gerhard Stenzel war der pünktlichste Sänger ohne Fehltag – eine besondere Ehrung durch den Vorsitzenden Heinrich Sterwerf wurde ihm zuteil.

Im Namen des Chorverbandes Nordostwestfalen wurden Dankesurkunden und

Ehrennadeln an folgende verdiente Sänger vergeben:

◆ 60 Jahre: Reinhard Dreckschmidt, Horst Prüßner und Gerhard Krüger.

◆ 40 Jahre: Wilfried Schäfer.

Nach dem Vereinsbericht des Geschäftsführers und Vize-Vorsitzenden Reinhard Brinkmann und dem Musikalischen Rückblick des Chorleiters Ralf Diestelhorst waren laut Mitteilung alle der Überzeugung, dass der Männerchor Hunnebrock noch lange nicht am Stock geht, da man erkannt habe, dass Singen einfach gut tut. Singen im Chor



**Ausgezeichnet:** Reinhard Dreckschmidt (v.l.), Horst Prüßner, Gerhard Krüger, Heinrich Sterwerf, Wilfried Schäfer, Reinhard Brinkmann und Chorleiter Ralf Diestelhorst. FOTOS: KLAUS-D. KUHLMANN

ist mit Fitnesstraining durchaus vergleichbar.

Der diesjährige Veranstaltungsplan des Männerchores sieht folgende Punkte vor:

◆ Haxenessen am Freitag, 31. März, um 18 Uhr bei Erdbrügger.

◆ Himmelfahrtswanderung mit geselligem Abschluss bei der Familie Kley.

◆ Singen in Altenheimen.

◆ Tagesausflug zum „Natura Gard“ Ibbenbüren im August.

◆ Musikalische Veranstaltungen mit dem Rodnik-Chor mit der Vorgabe, noch mehr Lieder gemeinsam zu singen.